

Kurzprotokoll zur Vorstandsratsitzung

Aufgrund der derzeitigen Covid-19-Pandemie fand die seit Langem terminierte Sitzung des Vorstandsrats am 29. März 2020 in Form einer Videokonferenz statt. Die Tagesordnung wurde angesichts der aktuellen Situation kurzfristig angepasst.

DPG in der Corona-Krise

Die unmittelbar einschneidendste Folge der Corona-Krise für die DPG war die kurzfristige Absage der drei Frühjahrstagungen. Auch der Betrieb des Physikzentrums Bad Honnef und des Magnus-Hauses Berlin sind auf unbestimmte Zeit eingestellt. Besonders bedauerlich ist, dass auch viele Veranstaltungen zum 175-jährigen Jubiläum der DPG den derzeitigen Versammlungsbeschränkungen zum Opfer fallen. Demgegenüber sind die Geschäftsstellen in Bad Honnef und Berlin, wenngleich unter erschwerten Bedingungen, weiterhin voll handlungsfähig.

Der Corona-bedingte finanzielle Schaden für die DPG ist erheblich. Allein der Ausfall der Tagungen schlägt mit weit über einer Million Euro zu Buche. Schatzmeister Rolf Pfrengle versichert, dass die Liquidität der DPG nicht in Gefahr sei, rechnet aber damit, dass die über die vergangenen Jahre angesparte freie Rücklage nun zum größten Teil für die Deckung des entstehenden Defizits aufgewendet werden müsse. Der Beginn der vom Vorstandsrat jüngst beschlossenen beiden Bauprojekte – der Abschluss der Sanierung des Physikzentrums und der Neubau eines Seminartrakts am Physikzentrum – muss daher verschoben werden. Auch darüber hinaus bittet Herr Pfrengle für die nähere Zukunft um besondere Sparsamkeit beim Einsatz von Mitteln der DPG.

Der durch den Ausfall der Frühjahrstagungen, die Schließung der Tagungszentren und die Einstellung weiterer Aktivitäten entstandene Schaden für den Austausch in der Wissenschaft und den Zusammenhalt der physikalischen Gemeinde ist schwerer zu beziffern, dürfte aber ebenfalls immens sein. Viele Initiativen bemühen sich auch auf diesem Feld um Schadensbegrenzung. Auf äußerst positives Echo ist eine spontan anberaumte „virtuelle Tagung“ als Ersatz für die ausgefallene SKM-Tagung in Dresden gestoßen. Aber auch andere virtuelle Formate werden derzeit erprobt. Herr Runge, Sprecher der Sektion SKM, und Herr Nunner ermutigen ausdrücklich dazu, in diesem Zusammenhang kreativ zu werden. Die Geschäftsstelle sammelt entsprechende Ideen, die an die E-Mail-Adresse aktiv@dpg-mail.de gesandt werden können.

Erörtert wird auch die Frage, wie und wann eine Rückkehr zur „Normalität“ möglich sei. Dass die für Ende September 2020 geplanten Highlights der Physik in Würzburg wie geplant stattfinden können, scheint durchaus nicht sicher. Aber auch die Planungen für die Frühjahrstagungen 2021

müssen mit besonderer Umsicht erfolgen. Das bedeutet insbesondere, dass finanzielle Risiken möglichst gering gehalten oder abgesichert werden müssen, soweit das möglich ist.

Herr Meschede dankt ausdrücklich allen, die sich derzeit bemühen, die schwierige Situation zu meistern. Man sehe, dass die DPG auch im „eingefrorenen Zustand“ lebendig und aktiv sei.

Personalia 1 – Vorstand

- Der Vorstandsrat bestätigt Rolf Pfrengle für eine weitere Amtszeit bis 31. März 2023 als Schatzmeister der DPG.
- Roderich Moessner wird Vorstandsmitglied für Publikationen. Der Vorstandsrat wählt ihn in der Nachfolge von Eberhard Bodenschatz für eine Amtszeit bis zum 31. März 2022.
- Der Vorstandsrat nominiert Ursel Fantz, Vorstandsmitglied für internationale Aktivitäten, zur Wahl ins Executive Committee der EPS für eine Amtszeit vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2022.

Personalia 2 – Gremien, Entsendungen

- Ruth Durrer, David J. Gross (Santa Barbara/USA) und Jean-Francois Joanny stoßen als externe Mitglieder zum Komitee für die Vergabe der Max-Planck-Medaille. Der Vorstandsrat wählt sie für eine Amtszeit vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2023.
- David Groß (Köln), Stefan Heusler und Sarah Köster werden für eine Amtszeit vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2023 in den wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef gewählt.
- Der Vorstandsrat wählt folgende Personen in das Kuratorium der Internetplattform „Welt der Physik“: Matthias Bartelmann, Benedetta Casu, Roel van de Krol, Markus Buchgeister, Arno Ehresmann, Erika Garutti, Michael Helle, Christoph Hoffmann, Nils Huse, Björn Winkler.
- Die oder der Vorsitzende des FV Strahlen- und Medizinphysik wird die DPG künftig bei der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik vertreten.
- Die Vorsitzenden des AK Energie und des FV Umweltphysik werden als Delegierte der DPG für kommende Klimakonferenzen benannt.
- Georg Botz wird für eine weitere Amtszeit bis März 2023 in den Aufsichtsrat des FIZ Karlsruhe entsandt.

Der Vorstandsrat wählt folgende Personen für eine Amtszeit bis Ende März 2023 in die entsprechenden Preiskomitees:

- Gustav-Hertz-Preis: Hartmut Zohm;
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: Christoph Buchal, Reinhard Dörner, Markus Arndt;
- Walter-Schottky-Preis: Ulrich Eckern;
- Georg-Simon-Ohm-Preis: Andrea Koch, Joachim Nellessen, Christian Weickhardt, Robert Fleischhaker;

- Hertha-Sponer-Preis: Martina Hentschel, Silke Ospelkaus, Kerstin Tackmann, Margot Zacharias;
- Georg-Kerschensteiner-Preis: Joachim Wambsganß, Nina Wentz;
- Herbert-Walther-Preis: Tilman Pfau (bis März 2026);
- DPG-Lehrerpreis: Yvonne Struck, Andreas Woitzik;
- Gaede-Preis: Selina Olthof; außerdem bis März 2021: Willi Auwärter, Julia Stähler.

Finanzen und Mitgliedsbeiträge

Der Jahresabschluss 2019 weist einen vorläufigen Überschuss von 464 851,50 € aus. Das positive Ergebnis ergibt sich als Summe verschiedener Posten; vor allem waren die Erträge aus Beteiligungen und Lizenzen höher, und die Aufwendungen für die Tagungen niedriger als vorausgesehen gewesen war.

Von dem Überschuss werden 431 512,24 € in die freie Rücklage eingestellt, die damit auf 1 687 099,23 € anwächst. Die restlichen 33 339,26 € gehen in zweckgebundene Rücklagen, die damit auf 4 080 734,03 € anwachsen.

Für den laufenden Haushalt rechnet Herr Pfrengle (s. o.) mit einem Corona-bedingten Defizit in siebenstelliger Höhe, zu dessen Deckung der größte Teil der freien Rücklage wird herangezogen werden müssen.

Interna

Der Vorstandsrat bestätigt die Einrichtung einer DPG-Arbeitsgruppe „young Leaders in Physics – youLEAP“. Die neue Arbeitsgruppe richtet sich vor allem an Postdocs und junge Gruppenleiterinnen und -leiter. In Abstimmung mit dem Vorstand wird die neue Arbeitsgruppe in den kommenden Monaten eine Satzung ausarbeiten.

Die Klausel, dass der Robert-Wichard-Pohl-Preis alle vier Jahre an eine Didaktikerin oder einen Didaktiker vergeben werden muss, hat sich in der Praxis als zu rigide erwiesen und wird gestrichen. Die Intention des Preises, der insbesondere auch didaktische Leistungen ehren will, bleibt davon unberührt.

Die DPG beendet ihre Zusammenarbeit mit der Georg-Agricola-Gesellschaft. Da diese sich neu ausgerichtet hat und sich nicht mehr primär mit der Geschichte der Naturwissenschaft befasst, fehlen einer weiteren Zusammenarbeit Grundlage und Gegenstand.

Termine

Für den 6. Juni 2020 wird eine Sonder-sitzung des Vorstandsrats in Form einer Videokonferenz anberaumt.